



Medienmitteilung

Version vom 3. Juli 2026

Medienmitteilung

Good Work Forum 2026 in der Aletsch Arena

Erstes Good Work Forum setzt Impulse für die Zukunft und die Qualität der Arbeit in der Schweiz

Mit dem ersten Good Work Forum ist in der Schweiz eine neue Plattform entstanden, auf der Unternehmen, Wissenschaft und Praxis gemeinsam konkrete Antworten auf die Herausforderungen der Arbeitswelt entwickeln. 27 Führungspersönlichkeiten aus 20 Unternehmen legten in der Aletsch Arena den Grundstein für eine langfristige Initiative zur Stärkung des Wirtschafts- und Arbeitsstandorts Schweiz.

Aletsch Arena, 3. Juli 2026 – Fachkräftemangel, Digitalisierung, künstliche Intelligenz und veränderte Erwartungen an Führung und Zusammenarbeit verändern die Arbeitswelt grundlegend. Wie Unternehmen unter diesen Bedingungen leistungsfähig, innovativ und als Arbeitgeber attraktiv bleiben, stand im Mittelpunkt des ersten Good Work Forums am 2. und 3. Juli 2026 in der Aletsch Arena.

27 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus 20 Unternehmen arbeiteten gemeinsam mit führenden Expertinnen und Experten an Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis. Ziel war nicht der Austausch über Visionen, sondern die Entwicklung von konkreten Lösungsansätzen für eine menschenorientierte, leistungsfähige und zukunftsfähige Arbeitswelt und den entsprechenden Rahmenbedingungen.

Während zwei Tagen verband das Forum wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen aus unterschiedlichen Branchen. Ausgehend von fünf Expertenimpulsen entwickelten die Teilnehmenden gemeinsame Zukunftsbilder, überprüften diese anhand ihrer betrieblichen Realität und identifizierten Themen, die in den kommenden Monaten in Good Work Praxislaboren weiterbearbeitet werden.

Zentrale Themen für Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Schweiz

Die Diskussionen und Workshops führten zu einer Reihe von zentralen Themen für Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Schweiz, die vertieft werden sollen:

- Arbeit ist ein Qualitätsprodukt in der Schweiz. Das gilt für alle Arten von Arbeit, White Collar und Blue Collar.
- Die Stärken der Schweiz, insbesondere Stabilität, Integrationsfähigkeit, Bildung, soziale und politische Teilhabe als Kernelemente von Good Work verstärken und etablieren
- Die Vorteile von Schweizer KMU in Bezug auf Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auch auf grössere Unternehmen anwenden und nutzbar machen
- Die erwartete Zeitersparnis durch den Einsatz von KI in administrativen Aufgaben konsequent für eine Verbesserung der Führung investieren
- Neue Arbeitsformen (z.B. Kombination von verschiedenen Arbeitsverhältnissen, mehr Autonomie für Teams bei der Gestaltung ihrer Zusammenarbeit) entwickeln
- Neue Ansätze zur Verbesserung von Partizipation entwickeln, vor allem auch für die Partizipation von Betroffenen an der Gestaltung von Veränderungen
- Die erweiterten Möglichkeiten, die sich aus der Nutzung von KI ergeben, für alle der vorgenannten Themen auf Anwendbarkeit und Nutzen prüfen und, wo möglich, integrieren

Diese und weitere Themen bilden die Grundlage für die Good Work Praxislabore. Bis zum Good Work Forum 2027 werden Unternehmen gemeinsam mit Expertinnen und Experten neue Ansätze entwickeln, erproben und daraus konkrete Handlungsempfehlungen ableiten.

Wissenschaft und Praxis im Dialog

Die inhaltliche Gestaltung des Forums verantworteten die Good-Work-Kuratoren Matthias Mölleney und Annina Coradi sowie der Expertinnen und Experten Heike Bruch, Sibylle Olbert-Bock und Michael Grossniklaus. Mit ihren Impulsen zu Führung, Technologie, Zusammenarbeit und Organisationsentwicklung schufen sie den fachlichen Rahmen für den branchenübergreifenden Austausch.

Im Mittelpunkt standen konkrete Herausforderungen aus dem Unternehmensalltag. Das Forum bezog bewusst die Vielfalt der Arbeitswelt ein – von wissensintensiven Tätigkeiten über Produktions- und Dienstleistungsberufe bis hin zu klassischen Blue-Collar-Berufen.

«Das Good Work Forum soll ein Ort sein, an dem Unternehmen gemeinsam «Arbeit als Qualitätsprodukt» entwickeln und konkrete Initiativen starten.»

Matthias Mölleney, Co-Kurator Good Work Forum

Die Aletsch Arena als Ort des Perspektivenwechsels

Die Aletsch Arena bot den passenden Rahmen für den Auftakt des Good Work Forums. Die Bergwelt rund um den Grossen Aletschgletscher – UNESCO-Welterbe und Symbol für Wandel, Beständigkeit und Verantwortung – schuf Raum für neue Perspektiven und einen offenen Austausch über die Zukunft der Arbeit.

«Der Grosse Aletschgletscher steht seit Jahrtausenden für Wandel, Beständigkeit und Verantwortung. Diese Werte passen hervorragend zum Good Work Forum. Die Aletsch Arena bietet den idealen Ort, um gemeinsam über die Zukunft der Arbeit und den Wirtschaftsstandort Schweiz nachzudenken.»

Philippe Sproll, Geschäftsführer Aletsch Arena AG

Eine Plattform mit langfristigem Anspruch

Das Good Work Forum wurde ursprünglich als ergänzendes Format zum Innotour-Projekt «Good Work Schweiz – B2B-Angebote in der alpinen Schweiz» entwickelt, das vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) unterstützt wurde. Daraus entstand die Idee einer branchenübergreifenden Plattform, auf der Unternehmen gemeinsam Lösungen für die Arbeitswelt von morgen entwickeln.

Initiiert wurde das Good Work Forum von der Aletsch Arena AG und der conim AG. Die Aletsch Arena AG bietet als Gastgeberin den passenden Rahmen. Die conim AG verantwortet gemeinsam mit den Kuratoren Matthias Mölleney und Annina Coradi die konzeptionelle Entwicklung sowie die Organisation des Forums. Die RWO Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG bringt ihre regionale Entwicklungs- und Vernetzungskompetenz im Oberwallis ein.

Von der Diskussion zur Umsetzung

Mit dem Abschluss des Forums beginnt die nächste Etappe. In den Good Work Praxislaboren vertiefen Unternehmen sowie Expertinnen und Experten die definierten Schwerpunktthemen bis 2027 und entwickeln daraus konkrete Handlungsempfehlungen.

Das Good Work Forum versteht sich als langfristige Initiative zur Stärkung einer innovativen, menschenorientierten und wettbewerbsfähigen Arbeitswelt in der Schweiz.

Dank an die Partner

Das Good Work Forum 2026 konnte dank des Engagements zahlreicher Partnerinnen und Partner erfolgreich durchgeführt werden. Ein besonderer Dank gilt der Aletsch Arena als Gastgeberin sowie den Presenting Partnern F. Hoffmann-La Roche AG und Walliser Kantonalbank für ihre wertvolle Unterstützung.

Ebenso danken wir den Kuratorinnen und Kuratoren, den Expertinnen und Experten sowie allen teilnehmenden Unternehmen und Partnerorganisationen, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise zum erfolgreichen Auftakt des Good Work Forums beigetragen haben.

Das nächste Good Work Forum findet 2027 statt. Unternehmen und Organisationen können sich bereits heute über Beteiligungsmöglichkeiten informieren.

Weitere Informationen: www.goodwork-forum.ch

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Medienkontakt:

Alicia Pfautsch | ap@conim.ch

conim AG | Bergstrasse 114 | 8032 Zürich

<https://www.goodwork-forum.ch>

Maria Kobler-Wyer | maria.kobler@aletscharena.ch

Aletsch Arena AG | Furkastrasse 39 | 3983 Mörel-Filet

<https://www.aletscharena.ch>

Bilder: Aletsch Arena AG